

DerWesten - 16.08.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/wesel/2009/8/16/news-129398768/detail.html>

Musik

Gesang baut Brücken

NRZ Wesel, 16.08.2009, Lisa Michelbrink



Wesel. Beim Festival in Bislich war der Andrang groß und auch die Freude am Mitmachen. 27 Chöre sorgten für eine tolle Atmosphäre. Die Zuhörerinnen und Zuhörer sangen begeistert mit.

„Gesang kann eine Brücke sein“, schallte es am Sonntagmorgen durch Bislich, als sich viele Zuschauer und Zuhörer zum Chorfestival unter dem Fallschirm auf dem Dorfplatz versammelten. Unter den Gästen auch Bürgermeister oder deren Stellvertreter aus den teilnehmenden Städten. Der stellvertretende Landrat Heinrich Friedrich Heselmann nannte in seinem Grußwort: die Musik „eine universelle Sprache, die jeder verstehen kann“. Auch ein Vertreter des Chorverbandes Nordrhein-Westfalen begrüßte die 27 Chöre. Das Motto „NRW singt“ könne hier heißen „Wesel singt“.

Alle gemeinsam

Kaum, dass das erste Lied zu hören war, kamen immer mehr Menschen. Die Tische reichten nicht aus, die Besucher saßen auf Klappstühlen oder standen. Es herrschte eine fröhliche Stimmung, man unterhielt sich, doch kaum wurde gesungen, wurde es ruhig. Es sei denn, man sang selbst. Denn Mitsingen war erwünscht. So präsentierten die Männergesangsvereine Eintracht Schermbeck und Gahlen-Dorf gemeinsam das Lied „Come together“, und anschließend bekam jeder Zuschauer den Text, und alle sangen gemeinsam. Auch bei anderen dem Publikum bekannten Stücken scheute sich keiner, mitzusingen. So hörte man Gesang aus allen Richtungen, was für eine sehr gemütliche und lebendige Atmosphäre sorgte.

Viel Abwechslung

Das siebenstündige Programm, das am Vormittag begann, nannte Wesels Bürgermeisterin Ulrike Westkamp „umfangreich und abwechslungsreich“ - und das war es wirklich: Gemischte Chöre, reine Männer- oder Frauenchöre, ein Gospel-, Jugend- und Kinderchor sowie ein Showensemble sorgten dafür, dass keine Langeweile aufkam. Die Themen der Lieder waren gemischt: So handelten manche von Gott, andere von der Freude am Singen oder am Wandern. Mal gab es ganz ruhige, dann kräftige Töne. Die Gesangsgruppen kamen aus der Region, zum Beispiel aus Schermbeck, Voerde oder Mehrhoog und natürlich auch aus Bislich.

Die Vorbereitungen nannte Erika Dicks, Vorsitzende des Sängerkreises Wesel, sehr aufwendig. Seit Anfang November waren die Planungen in vollem Gange. Jeder Chor sollte sechs Lieder einreichen, um Dopplungen zu vermeiden; am Ende sang jeder drei bis fünf Stücke. Sie schätzte die Anzahl der Teilnehmer auf 500 bis 700 Sänger.

Aber die Mühe hat sich gelohnt: Die Stimmung unterm Fallschirm war ausgezeichnet. Viele freuen sich sicher schon auf das nächste Chorfestival 2011 in Obrighoven.